Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 32 (2019)

Artikel: Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung : E-Government in den Werdenberger Gemeinden

Autor: Mehrmann, Anna

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1036196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anna Mehrmann

Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung – E-Government in den Werdenberger Gemeinden

Die Kommunikation zwischen der Bevölkerung und den Gemeinden ändert sich laufend. Digitale Entwicklungen führen zu neuen Möglichkeiten und Herausforderungen. Ein Überblick über den aktuellen Stand in den Werdenberger Gemeinden.

Das Internet gehört bei der Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft zum Alltag. Das führt dazu, dass von Behörden, wie Kanton und Gemeinden, erwartet wird, dass sie staatliche Leistungen neu auch digital anbieten.[1] Im 2007 hat der Schweizer Bundesrat die erste Strategie zu E-Government verabschiedet.[2] E-Government wird definiert als Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) in öffentlichen Verwaltungen, um öffentliche Dienste, demokratische Prozesse und die Gestaltung und Durchführung staatlicher Politik zu verbessern.[3] In der Schweiz stellen die drei Staatsebenen – Bund, Kanton, Gemeinden – eine besondere Herausforderung für E-Government dar, da die Bevölkerung und die Wirtschaft Lösungen über die föderalen Ebenen hinweg fordern. Die E-Government-Strategie wurde erstellt, um dieser Herausforderung Rechnung zu tragen und ein koordiniertes Vorgehen festzulegen.[4]

Die Ziele der Strategie sind:

1. *Die Wirtschaft wickelt den Verkehr mit den Behörden elektronisch ab.*
2. *Die Behörden haben ihre Geschäftsprozes-*

se modernisiert und verkehren untereinander elektronisch.

3. *Die Bevölkerung kann die wichtigen – häufigen oder mit grossem Aufwand verbundenen – Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln.*[5]

Darauf basierend wurde für die neue Strategie 2016–2019 folgendes Leitbild definiert: «E-Government ist selbstverständlich: transparente, wirtschaftliche und medienbruchfreie elektronische Behördenleistungen für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung.»[6]

Diese Ziele und das Leitbild werden vom Kanton St. Gallen und seinen Gemeinden unterstützt, indem sie in die Organisation von E-Government Schweiz eingebunden sind und sich finanziell an der Umsetzung und Realisierung beteiligen.[7] 2006 haben die St. Galler Gemeinden und der Kanton eine Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit abgeschlossen.[8] Diese Rahmenvereinbarung wurde 2018 durch das Gesetz über E-Government ersetzt, welches zum Zweck hat, die Organisation dieses Bereichs festzulegen.[9] Zudem verfügen der Kanton und die Gemeinden über eine E-Government-Geschäftsstelle, die ihnen koordinierend und beratend beim Aufbau von digitalen Services zur Seite steht.[10] Diese Geschäftsstelle «eGovernment St. Gallen digital» stellt eine übergeordnete Steuerung dar, damit zentral verbindliche Standards für Gemeinden und Kanton definiert werden können.[11]

Die E-Government-Strategie des Kantons unterscheidet zwischen drei Typen von Services:

Transaktionale Services: Kanäle, über welche die Bevölkerung und die Wirtschaft mit den Behörden zusammenarbeiten können (zum Beispiel die elektronische Steuererklärung).
Informations-Services: Informationskanäle der Behörden.
Datendienste: Bereitstellung von Daten zur Einsicht und Nutzung durch die Behörden für die Wirtschaft und die Bevölkerung, sogenannte Open Government Data.[12]

Alle drei Typen von Services sind eine Art Kommunikation zwischen Verwaltung und Bevölkerung. In der Schweiz ist es so, dass Bürgerinnen und Bürger am häufigsten auf Gemeindeebene mit den Behörden zu tun haben.[13] Aus diesem Grund haben die Gemeinden eine tragende Rolle im E-Government-Prozess. Im Nachfolgenden wird die aktuelle Situation der Werdenberger Gemeinden dargestellt.

Stadt Buchs

Die Stadt Buchs hat seit Februar 2019 eine neue Webseite. Unter der Rubrik *Onlineschalter* können mehr als 100 Dienstleistungen digital abgerufen werden. Die fortschreitende Digitalisierung bedeutet für die Stadt Buchs nicht weniger Arbeit. Eine Zeiteinsparung für den Verwaltungsmitarbeitenden durch die digitalen Prozesse sieht Markus Kaufmann, Stadtschreiber der Stadt Buchs, nur bei medienbruchfreien[14] Transaktionen. Gewisse Dienstleistungen können medienbruchfrei durchgeführt werden, das ist aber abhängig von den gesetzlichen

Grundlagen. In vielen Fällen benötigt es nach wie vor eine Prüfung durch Mitarbeitende, da die digitale Identifizierung von Personen noch nicht gelöst ist. Die bei der Stadt Buchs entstandene Effizienzsteigerung wurde durch das Bevölkerungswachstum ausgeglichen. Somit gab es keinen Rückgang beim Personal.

Für die Bevölkerung bieten digitale Services grosse Vorteile vor allem auf Grund dessen, dass sie nicht mehr abhängig von Bürozeiten sind. Dadurch steigen die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, was gemäss Kaufmann für die Verwaltungsmitarbeitenden eine Herausforderung mit sich bringt.

Die Buchser Bevölkerung wird dreimal jährlich mit dem gedruckten Magazin «Buchs aktuell» informiert. In diesem werden wichtige Themen aufgenommen und darüber berichtet. Das Magazin wird an alle Haushalte verteilt, und zusätzlich ist es digital abrufbar auf der Webseite. Des Weiteren erwähnt Kaufmann, dass sich die Bevölkerung für verschiedene Aboservices anmelden kann. Zum Beispiel kann man über aktuelle Abstimmungen informiert oder auch an Abfallsammlungen erinnert werden.

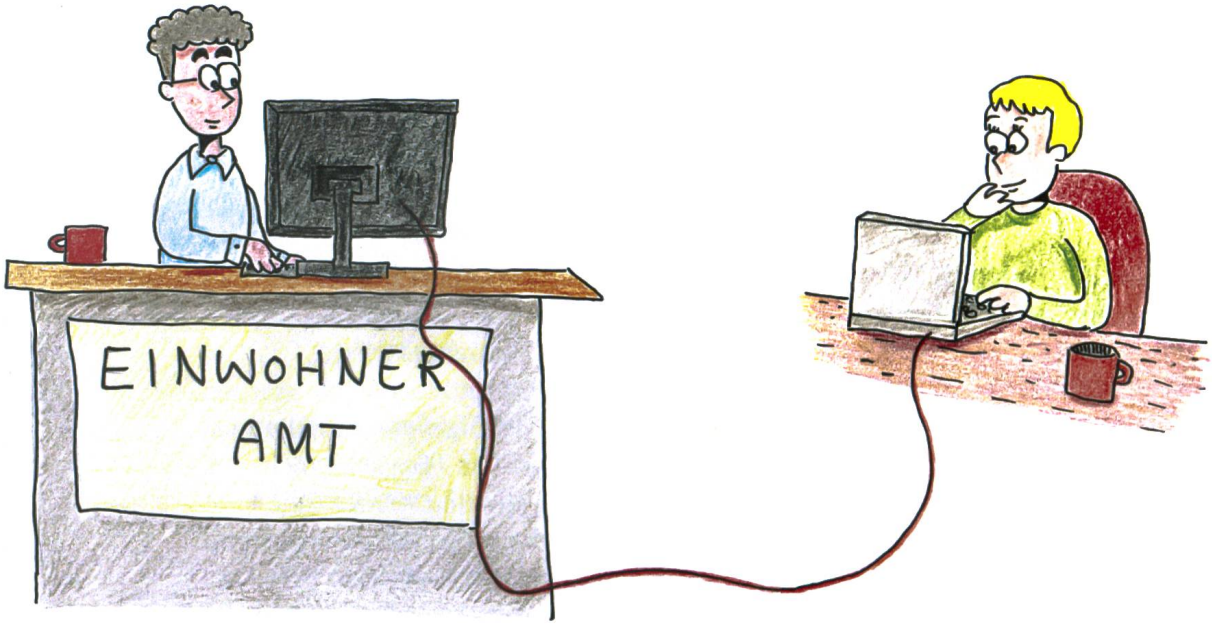
Am 1. Juni 2019 tritt ein neues Publikationsgesetz des Kantons in Kraft. Dieses besagt, dass zukünftig amtliche Publikationen im Internet rechtsverbindlich veröffentlicht werden können und keine gedruckte Veröffentlichung mehr notwendig ist. Der Stadtrat Buchs hat beschlossen, dass er ab Juni 2019 die kantonale elektronische Publikationsplattform des Kantons als amtliches Publikationsorgan nutzt. Auch wird weiterhin im Werdenberger & Obertoggenburger und auf der eigenen Webseite veröffentlicht.[15]

Das Bereitstellen von Daten zur Einsicht und Nutzung, also sogenannte Datendienste, sind gemäss Auskunft von Kaufmann bei der Stadt Buchs kein grosses Thema. Es werden anonymisierte Daten für Statistiken und Daten für das Geoportal, welches diverse amtliche Geodaten zusammenfasst, bereitgestellt. Geodaten können zum Beispiel Informationen zur Zonenplanung, zu Umweltschutz, zu Gewässern und so weiter sein.

Gemeinde Gams

Auch die Gemeinde Gams hat auf ihrer Webseite diverse digitale Services im Angebot. Unter anderem zum Beispiel den E-Umzug, welcher 2019 schweizweit eingeführt werden soll.[16] Gemäss Auskunft von Markus Lenherr-Giger, Gemeinderatsschreiber Gams, hat die E-Government-Strategie des Kantons einen direkten Einfluss auf das Angebot der Gemeinden. Bei vielen E-Services macht es Sinn, dass diese flächendeckend angeboten werden können, damit auch eine entsprechende Akzeptanz erreicht werden kann.

Durch die digitale Abwicklung von solchen Dienstleistungen verschiebt sich der Kundenkontakt auf den elektronischen Weg. Die Anzahl Nutzungen von solchen digitalen Services ist bei der Gemeinde Gams noch gering. Aus diesem Grund hat sich für die Verwaltungsmitarbeitenden auch noch nicht viel geändert. Lenherr-Giger sieht die grösste Herausfor-



derung bei der Erwartungshaltung der Bevölkerung in Bezug auf die Geschwindigkeit der Abwicklung von Geschäften. Diese Erwartungshaltung fordert auch das Verwaltungspersonal heraus.

Die Gemeinde Gams bietet für interessierte Bürgerinnen und Bürger einen Newsletter an. Als Publikationsorgan verwendet sie den Werdenberger & Obertoggenburger, und zusätzlich veröffentlichen sie Informationen auch auf ihrer Webseite.

Open Government Data ist bei der Gemeinde Gams noch kein grosses Thema. Lenherr-Giger erwähnt diesbezüglich, dass dieses Thema im Einklang mit eidgenössischen und kantonalen Datenschutzvorgaben angegangen werden muss.

Gemeinde Grabs

Auf der Webseite der Gemeinde Grabs stehen ebenfalls bereits mehrere Services zur Verfügung. Gemäss Werner Hefti, Ratsschreiber der Gemeinde Grabs, ist es wichtig, dass solche Online-Services der Bevölkerung und der Verwaltung einen Vorteil bieten. Zudem eignen sie sich besonders für Standardprozesse und -fälle. Sobald ein Fall von der Norm abweicht, ist es mit den digitalen Services schwieriger, diesen durchzuführen. Ein Vorteil kann für die Verwaltungsmitarbeitenden sein, dass sie dadurch mehr Zeit für Sonderfälle zur Verfügung haben. Aber grundsätzlich sollte das Ziel nicht sein, dass die Bürgerinnen und Bürger gar nicht mehr ins Rathaus kommen, da es oft effizienter ist, wenn ein persönliches Gespräch stattfindet – zum Beispiel zu Beginn einer Baugesucheinreichung.

Hefti erwähnt, dass der E-Mailverkehr in den letzten fünf Jahren stark zugenommen hat. Hier sieht er, wie auch die Gemeinde Gams und die Stadt Buchs, einen erhöhten Druck auf die Mitarbeitenden, da die Bevölkerung erwartet, dass Anliegen schneller erledigt werden.

Die Gemeinde Grabs versendet monatlich das gedruckte Gemeindeblatt per Post an alle Haushalte. Digital wird über

einen Newsletter und die Webseite informiert. Das amtliche Publikationsorgan ist der Werdenberger & Obertoggenburger (Stand Mai 2019).

Bezüglich der Bereitstellung von Daten zur Einsicht und Nutzung erwähnt Hefti ebenfalls Geo- und Statistikdaten. Daten werden nur bereitgestellt, wenn es keine Probleme mit dem Datenschutz gibt. Das bedeutet zum Beispiel bei Geodaten, dass nicht automatisch bekannt gegeben wird, wem welches Grundstück gehört. Solche Informationen können nur auf Anfrage und je nach Sensibilität der Daten nur mit einem Interessensnachweis erlangt werden.

Gemeinde Sennwald

Die Gemeinde Sennwald bietet ebenfalls unterschiedliche Services digital an, wie zum Beispiel das Bestellen von Grundbuchauszügen, e-Umzug und so weiter. Zurzeit werden solche Services gemäss Auskunft von Petra Graf, Ratsschreiberin der Gemeinde Sennwald, noch nicht oft genutzt. Es braucht eine Bekanntmachung der Angebote. In gewissen, meist komplexen Anliegen ist es jedoch immer noch effizienter, persönlich vorbeizukommen oder anzurufen. Für die Mitarbeitenden haben sich durch E-Government-Dienstleistungen vor allem die Arbeitsabläufe geändert. Als Beispiel erwähnt Graf, dass die Zahlen der Steuererklärung bei Verwendung von eTaxes nicht mehr abgetippt werden müssen. Wichtig ist, dass alle Gruppen der Bevölkerung nach wie vor angesprochen werden. Somit braucht es das digitale und das analoge Angebot gemäss Graf gleichzeitig.

Für die Gemeinde Sennwald machen nur neue digitale Angebote Sinn, die auch gewünscht werden. Es soll nicht zu schnell zu viel verlangt werden.

Der Werdenberger & Obertoggenburger ist auch für die Gemeinde Sennwald das amtliche Publikationsorgan. Zudem versendet sie monatlich ein gedrucktes Mitteilungsblatt an alle Haushalte, und es wird auf der Webseite bereitgestellt. Eine neue Webseite mit Abo- und Notifydiensten[17] ist gemäss Auskunft von Graf in Planung.

Auch bei den Datendiensten sieht es bei der Gemeinde Sennwald ähnlich aus wie bei den anderen Werdenberger Gemeinden. Sie stellen Geodaten und statistische Daten zur Verfügung.

Gemeinde Sevelen

Auch auf der Webseite der Gemeinde Sevelen sind mehrere Dienstleistungen digital abrufbar. Welche digitalen Dienstleistungen die Gemeinden anbieten, ist gemäss Auskunft von Roland Ledergerber, Gemeindepräsident Sevelen, abhängig vom Kanton. Die seit Januar 2019 tätige Geschäftsstelle *eGovernment St. Gallen digital* soll die E-Government-Strategie des Kantons St. Gallen auf für die Gemeinden machbare Schritte hinunterbrechen.

Wie in den anderen Gemeinden bedeutet die Digitalisierung für die Mitarbeitenden der Gemeinde Sevelen eine An-

passung der Prozessabläufe, jedoch nicht weniger Arbeit oder weniger Kundenkontakt.

Die grösste Herausforderung sehen Susanna Solenthaler, Gemeinderatsschreiberin Sevelen, und Ledergerber bei der Abhängigkeit vom System, zum Beispiel bei einem Ausfall. Aber es besteht auch eine Abhängigkeit gegenüber dem Anbieter. Ein Wechsel zu einem anderen Anbieter würde viele Schwierigkeiten und Kosten nach sich ziehen. Des Weiteren gibt es bei digitalen Angeboten gemäss Ledergerber weniger Flexibilität. Wenn zum Beispiel ein Feld obligatorisch ist, kann es nicht leer gelassen werden. Wie bereits von Hefti, Gemeinde Grabs, erwähnt, sind solche Angebote somit gut geeignet für Standardfälle, jedoch weniger für Fälle, welche von der Norm abweichen.

Die Vereinheitlichung der Daten ist das Positive an der Digitalisierung gemäss Solenthaler und Ledergerber. Mehrere Ämter oder andere Gemeinden können auf einmal erfasste Daten rasch zugreifen. Bei einem Umzug zum Beispiel können die Daten innerhalb des Systems ausgetauscht werden.

Die Gemeinde Sevelen informiert die Bevölkerung über einen Newsletter, über die Webseite und über den Werdenberger & Obertoggenburger. Bei Bedarf erscheint die «Seveler Zitig», welche über aktuelle Themen informiert und an alle Haushalte verteilt wird.

Open Government Data sieht Ledergerber als Aufgabe des Kantons, da die rechtliche Absicherung und eine Vereinheitlichung wichtig sind.

Gemeinde Wartau

Seit 2009 stellt die Gemeinde Wartau den Online-Schalter auf ihrer Webseite bereit. Wie auch bei den anderen Gemeinden findet die Bevölkerung und Wirtschaft dort eine Vielzahl von digitalen Dienstleistungen inklusive I-Payment-Diensten[18]. Gemäss Beat Tinner, Gemeindepräsident Wartau, hat das für die Mitarbeitenden der Gemeinde Wartau zur Folge, dass Mehrfacherfassungen von Daten im Grundsatz ausgeschaltet werden. Somit werden monotone Arbeitsschritte digitalisiert. E-Government wird vor allem bei Massengeschäften sinnvoll eingesetzt wie zum Beispiel bei der Steuererklärung. Tinner erwähnt, dass auf Seiten der Verwaltung bei eTaxes kein Medienbruch mehr besteht.

Die Gemeinde Wartau informiert die Bevölkerung ab dem 1. Juni 2019, wie die Stadt Buchs, über die kantonale Publikationsplattform, jedoch auch weiterhin über Tageszeitungen und die eigene Webseite sowie einmal jährlich über ein Gemeindeblatt. Zudem stellt die Jahresrechnung ebenso ein Informationsmedium über die Behörden- und Verwaltungstätigkeit dar. Tinner geht davon aus, dass neue Medien wie zum Beispiel Facebook und Twitter an Bedeutung gewinnen werden. Diese werden von der Gemeinde Wartau aber noch nicht genutzt. Es bräuchte dazu einen Ausbau der Verwaltung durch Kommunikationsfachpersonen. Solche werden heute bereits bei Projekten als externe Kommunikationsfachleute miteinbezogen. Open Government Data ist gemäss

Tinner auch bei der Gemeinde Wartau noch kein grosses Thema.

Zusammenarbeit der Werdenberger Gemeinden

Auch die Gemeinden untereinander nutzen digitale Instrumente für die Kommunikation. Wie bereits erwähnt, werden Daten zum Beispiel beim eUmzug digital an die andere Gemeinde weitergeleitet. Zudem wird unter den Gemeinden oft per E-Mail kommuniziert. Die verschiedenen Ämter treffen sich regelmässig persönlich an Sitzungen, in welchen sie sich zu ämterspezifischen Themen austauschen.

Analoges Angebot weiterhin notwendig

Alle Werdenberger Gemeinden bieten digitale Transaktionale- und Informations-Services an. Auffällig ist, dass in beiden Bereichen nicht nur auf Digitales gesetzt wird.

Die Tabelle unten zeigt, wie viele Personen in den Werdenberger Gemeinden ihre Steuererklärung für das Jahr 2017 bis zum 31. Dezember 2018 elektronisch eingereicht haben. In allen Werdenberger Gemeinden sind es bereits über 60 Prozent.[19]

Gemeinde	Total mögliche eTaxes Fälle	Elektronisch eingereichte Steuererklärungen für die Steuerperiode 2017 (Stand 31.12.2018)
Wartau	3043	2045 (67.20 %)
Grabs	4104	2756 (67.15 %)
Sennwald	3449	2256 (65.41 %)
Sevelen	3011	1950 (64.76 %)
Gams	1991	1285 (64.54 %)
Buchs	7783	4958 (63.70 %)

Auch wenn bereits die Mehrheit der Bevölkerung ihre Steuererklärung elektronisch einreicht, braucht es weiterhin das analoge Angebot. Da es für Gemeindeverwaltungen wichtig ist, alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht auf das analoge Angebot verzichtet werden, und es ist anzunehmen, dass in den kommenden Jahren weiterhin beide Möglichkeiten angeboten werden. Auch in komplexen Fällen ist es sinnvoll und zum Teil effizienter, wenn persönliche Gespräche stattfinden und nicht der digitale Weg gewählt wird.

Wie Lenherr-Giger betont, ist es wichtig, dass digitale Angebote flächendeckend bereitgestellt werden, um eine Akzeptanz zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine übergeordnete Strategie sinnvoll, und es erklärt auch, weshalb die Werdenberger Gemeinden alle auf einem ähnlichen Stand sind.

Anna Mehrmann, aufgewachsen in Buchs, hat Betriebswirtschaft mit der Vertiefung Nonprofit- und Verwaltungsmanagement an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften studiert. Zurzeit arbeitet sie bei der CIPRA International in Schaan.

Anmerkungen

1 Kanton St. Gallen/St. Galler Gemeinden. Geschäftsstelle E-Government 2018, S. 10.
2 Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen/Schweizerischer Städteverband/Schweizerischer Gemeindeverband 2017, S. 2.
3 Kommission der Europäischen Gemeinschaft 2003, S. 4.
4 Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen 2007, S. 4 f.
5 Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen 2007, S. 6.
6 Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen/Schweizerischer Städteverband/Schweizerischer Gemeindeverband 2017, S. 4.
7 Kanton St. Gallen/St. Galler Gemeinden. Geschäftsstelle E-Government 2018, S. 10.
8 Finanzdepartement des Kantons St. Gallen 2017, S. 9.

9 Kanton St. Gallen.
10 Kanton St. Gallen/St. Galler Gemeinden. Geschäftsstelle E-Government 2018, S. 10.
11 eGovernment St. Gallen digital 2019.
12 Kanton St. Gallen/St. Galler Gemeinden. Geschäftsstelle E-Government 2018, S. 8.
13 Niederberger 2019, S. 33.
14 Medienbruchfrei ist eine Transaktion, wenn sie durchgehend elektronisch erfolgt. Zum Beispiel werden Anträge direkt elektronisch eingereicht und kostenpflichtige Leistungen online bezahlt. Zudem werden Daten elektronisch verwaltungsintern weitergegeben.
15 Stadt Buchs 2019.
16 egovernment Schweiz 2019.
17 Automatische E-Mail-Benachrichtigung für Abonnenten.
18 I-Payment ist eine sichere Methode, online Zahlungen durchzuführen. Bei Gemeinden zum Beispiel für Hundemeldungen, Tageskartenbestellungen, Raummieten und so weiter.
19 Kantonales Steueramt St. Gallen 2019.

Literatur

egovernment Schweiz 2019
egovernment Schweiz, eUmzugCH. https://www.egovernment.ch/de/umsetzung/schwerpunktplan/e-umzug-schweiz/ [Stand: 22.04.2019].

eGovernment St. Gallen digital 2019
eGovernment St. Gallen digital. eGovernment. https://egovsg.ch [Stand: 22.04.2019].

Finanzdepartement des Kantons St. Gallen 2017
Finanzdepartement des Kantons St. Gallen, Gesetz über E-Government: Bericht und Entwurf des Finanzdepartementes vom 22. August 2017, S. 9. https://www.sg.ch/home/staat___recht/staat/Kantonale_Vernehmlassungen/kantonales-geoinformationsgesetz--e-gov/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download_1118269081.ocFile/RR-232_RRB_2017_552_1_mk_6581.pdf [Stand: 22.04.2019].

Kantonales Steueramt St. Gallen 2019
Kantonales Steueramt St. Gallen. Steuerperiode 2017. eTaxes-Statistik nach Rang. Stand per 31.12.2018. https://www.sg.ch/steuern-finanzen/steuern/informationsveranstaltungen-medienkonferenz/medienkonferenzen/_jcr_content/Par/sgch_accordion_list_/AccordionListPar/sgch_accordion/AccordionPar/sgch_downloadlist/DownloadListPar/sgch_download_2076747006.ocFile/eTaxes%20Statistik%20ext%20nach%20Rang%202018.pdf [Stand: 08.01.2019].

Kanton St. Gallen
Kanton St. Gallen. Gesetzessammlung des Kantons St. Gallen, Gesetz über E-Government vom 20. November 2018 (Stand 1. Januar 2019), Art. 1.

Kanton St. Gallen/St. Galler Gemeinden
Kanton St. Gallen und St. Galler Gemeinden. Geschäftsstelle E-Government. *E-Government-Strategie des Kantons St. Gallen und der St. Galler Gemeinden 2019–2020*, Version 2.0. https://egovsg.ch/wp-content/uploads/2018/12/E-Government-Strategie_KantonStGallenGemeinden_2018.pdf [Stand: 15.02.2018].

Kommission der Europäischen Gemeinschaft 2003
Kommission der Europäischen Gemeinschaft. *Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen – Die Rolle elektronischer Behördendienste (E-Government) für die Zukunft Europas.* http://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2003/DE/1-2003-567-DE-F1-1.Pdf [Stand: 26.09.2013].

Niederberger 2019
Niederberger Christoph: E-Government hat besonders in Gemeinden viel Potential, in: *Schweizer Gemeinde* 1/2, 2019.

Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen 2007
Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen. *E-Government-Strategie Schweiz 2007–2015*. https://www.egovernment.ch/de/dokumentation/publikat/ [Stand: 10.03.2016].

Schweizerische Eidgenossenschaft, Konferenz der Kantonsregierungen/Schweizerischer Städteverband, Schweizerischer Gemeindeverband 2017
Schweizerische Eidgenossenschaft/Konferenz der Kantonsregierungen, Schweizerischer Städteverband/Schweizerischer Gemeindeverband. *E-Government-Strategie Schweiz 2016–2019*. https://www.egovernment.ch/de/umsetzung/e-government-strategie/ [Stand: 05.01.2017].

Stadt Buchs 2019
Stadt Buchs, Mitteilungen der Stadt Buchs, 9. Januar 2019. https://www.buchs-sg.ch/aktuelles-informationen/634741 [Stand: 22.04.2019].